



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Motion von Christoph Buser, FDP: Verbesserung der  
Parkplatzsituation am UKBB

**Autor/in:** [Christoph Buser](#)

**Mitunterzeichnet von:** Herrmann, Hiltmann, Inäbnit, Richterich und Ruffi

**Eingereicht am:** 26. Juni 2014

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Das Parkplatzangebot am Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist seit der Eröffnung im Jahr 2011 unbefriedigend. Gerade an Wochenenden geht die Zahl der kurzfristigen Behandlungen in die Hunderte. Für die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen stehen aber gerade einmal neun Notfallparkplätze zur Verfügung. Auch das City-Parking ist mit einem Fussweg von mindestens zehn Minuten zu weit entfernt für Eltern, die ihre Kinder nicht alleine lassen wollen. Gehbehinderte Kinder benötigen für den Weg gut und gerne eine halbe Stunde.

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Raoul Furlano im Grosse Rat (14.5150.02) schreibt der Regierungsrat von Basel-Stadt, dass es als selbständiger Institution dem UKBB obliege, die Parkplatzsituation auf seiner Baurechtsparzelle zu organisieren. Die baselstädtische Regierung erwähnt zudem, dass eine Arbeitsgruppe unter Einbezug von Immobilien Basel-Stadt, Universität und UKBB verschiedene Möglichkeiten zur Erstellung von 200 bis 300 zusätzlichen Parkplätzen geprüft habe, jedoch sei keiner der Lösungsansätze weiterverfolgt worden.

In Anbetracht dessen, dass sowohl Basel-Stadt als auch Baselland den Bau des UKBB massgeblich finanziert haben und die Parkplätze den Bürgerinnen und Bürgern aus beiden Kantonen zugute kämen, sollte eine zufriedenstellende Parkplatzsituation vor Ort auch in ihrem Interesse sein.

**Die Regierung wird deshalb gebeten, sich beim Kanton Basel-Stadt und beim UKBB für eine rasche und nachhaltige Lösung der Parkplatzsituation am UKBB einzusetzen. Die Regierung wird zudem ersucht, beim Kanton Basel-Stadt eine Wiederaufnahme der Arbeitsgruppe zur Prüfung und Erstellung von 200 bis 300 zusätzlichen Parkplätzen einzufordern.**